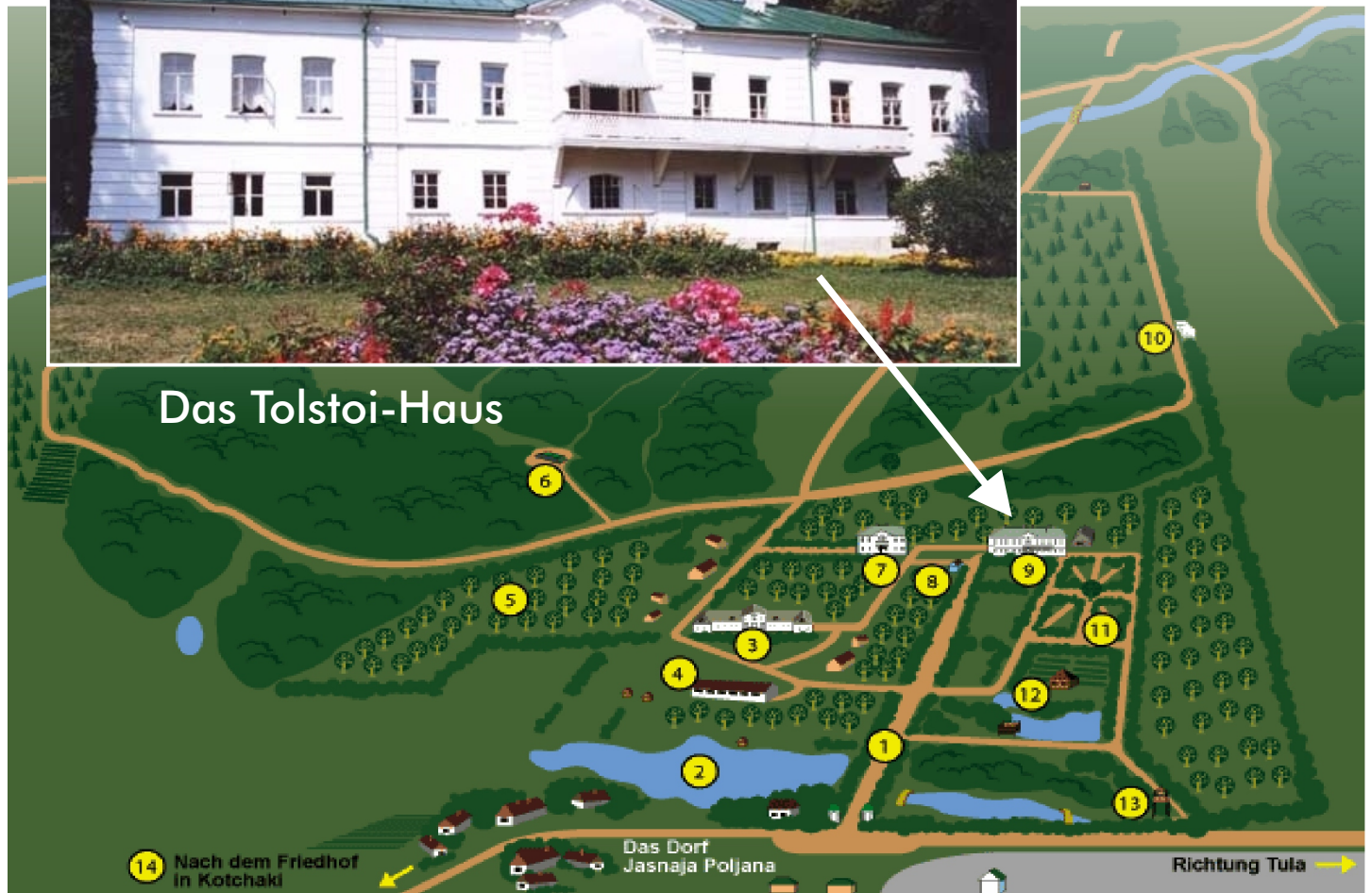


## Ein Dorf im neuen Russland *Jasnaja Poljana und das Erbe TOLSTOJS*

Feature von EVELINE PASSET und RAIMUND PETSCHNER, vorgestellt von den Autoren. Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Förderprogramms „Grenzgänger“ der Robert Bosch Stiftung unterstützt.



Das Tolstoj-Haus



Jasnaja Poljana, jenes Dorf und Gut in der russischen Region Tula, wo Lew Tolstoj geboren wurde und den größten Teil seines Lebens verbracht hat, existiert noch heute und ist, hundert Jahre nach dem Tod des Autors, ein Ort, an dem vieles probiert wird. Da soll zum einen (unter Leitung eines Ururenkels des Schriftstellers) das literarische, philosophische und religiöse Erbe Tolstojs in die Gegenwart verlängert werden, zum anderen ist daran gedacht, Kulturtourismus, Kulturwirtschaft systematisch zu betreiben und Jasnaja Poljana mit seinem Museum zum Motor der Regionalentwicklung zu machen. Chemiekombinat und Stahlwerk in unmittelbarer Nähe

zwingen dazu, zwischen handfesten Interessen und moralisch-spirituellen Zielen in der Tradition Tolstojs die Spannung auszuhalten, auszubalancieren. Daneben gilt es wie überall, den Alltag zu leben, in Schule, Kindergarten, Wohnblock, Datscha, Krankenhaus und Geschäft. Wie bewegt sich Jasnaja Poljana – oder: wie wird es bewegt – zwischen Geist und Macht? Hat Kultur dort eine Chance, etwas anderes zu sein als ein Standortfaktor, nämlich: unmittelbar Einfluß zu nehmen auf die Selbstreflexion und Selbsterziehung von Menschen, wie es vermutlich im Sinne Tolstojs gewesen wäre?